

**AIRBERLIN
ZWISCHENFINANZBERICHT
ZUM 31. MÄRZ 2015**

KENNZAHLEN

Q1

FINANZKENNZAHLEN

	Q1 2015	Q1 2014
Umsatz (Mio. EUR)	793,7	761,8
davon: Flugumsatz (Mio. EUR)	706,9	683,9
EBITDAR (Mio. EUR)	(13,9)	(37,0)
EBIT (Mio. EUR)	(159,9)	(182,8)
Konzernergebnis (Mio. EUR)	(210,1)	(209,8)
Ergebnis je Aktie (EUR) unverwässert / verwässert	(1,85)	(1,80)
Bilanzsumme (Mio. EUR) verglichen mit Gj.-Ende 2014	2.029,5	1.863,6
Mitarbeiter (31.03.)	9.155	8.694

HINWEIS

Die vorliegende deutsche Fassung des Zwischenfinanzberichts der Air Berlin PLC stellt eine unverbindliche Leseübersetzung der englischen Version dar. Sollten sich in der deutschen Übersetzung Abweichungen zur englischen Version ergeben, so gilt die englische Version.

Air Berlin PLC wird im vorliegenden Bericht auch als die „Gesellschaft“ bezeichnet. Bezugnahmen auf „airberlin“, „airberlin group“, „wir“ oder „unser“ beziehen sich auf Air Berlin PLC oder, je nach Kontext, auf Air Berlin PLC und/oder ihre Tochtergesellschaften.

In diesem Bericht wird das generische Maskulinum verwendet, wenn männliche und weibliche Personen gleichermaßen gemeint sind.

DISCLAIMER – VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Dieser Zwischenfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Air Berlin PLC, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten, da es eine Vielzahl von Faktoren gibt, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

VORWORT DES CHIEF EXECUTIVE OFFICER

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

unsere Strukturmaßnahmen, unsere pro-aktive Netzwerksteuerung sowie die Neuausrichtung unseres Revenue-Management zeigen im ersten Quartal 2015 erste Erfolge. Insbesondere weist die Entwicklung der Durchschnittserlöse (Yields) in die richtige Richtung. Flugumsatz und Gesamtumsatz pro Passagier konnten wir spürbar um 4 bzw. 5 Prozent ausweiten. Diese Fortschritte wollen wir weiter ausbauen.

Auf der Internationalen Tourismusmesse in Berlin Anfang März haben wir ein ganzes Bündel von Maßnahmen zur Stärkung unseres Marktauftritts angekündigt: Am 5. Mai haben wir unser neues Tarifkonzept für die Kurz- und Mittelstrecke lanciert. Dieses Konzept beinhaltet eine deutliche Bereicherung durch die Einführung des attraktiven oneway-Tarifs „JustFly“ und des Servicepakets „FlyFlex+“ für Geschäftsreisende. Wir haben zudem kürzlich unsere Kundenoffensive 2015 inklusive der 24/7 Serviceoffensive angekündigt, mit der wir bestrebt sind, ab Jahresmitte jedem Fluggast innerhalb von 24 Stunden Feedback zu seiner Anfrage zu geben und alle Kundenanfragen innerhalb von sieben Werktagen abschließend zu bearbeiten. Schließlich haben wir die neue Marke "airberlin business benefits" eingeführt, mit der wir für Unternehmen die zahlreichen Vorteile, die sie bei airberlin bereits genießen, bündeln und zusätzlich den Komfort und Service für Geschäftsreisende und Firmenkunden weiter ausbauen. Unser Anspruch ist es, ein Marktführer für Geschäftsreisende und Firmenkunde zu werden!

Die Reaktionen waren sehr positiv. Insbesondere der exklusive „JustFly“-Sneak-Preview mit einer Million Tickets anlässlich der Tourismusmesse war ein besonderer Erfolg. Durch neue Vertriebskonzepte und konsequente Umsetzung unseres Restrukturierungsprogramms können wir Ihre airberlin wieder auf profitablen Kurs bringen. Wie bereits angekündigt werden wir unsere Ergebnisse durch weitere Optimierung unserer Konzernstrukturen und -prozesse entlang der Wertschöpfungskette verbessern. Bis zum dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wollen wir diese Maßnahmen weitestgehend abschließen. Wir planen zudem, noch in diesem Jahr unsere Netzwerk-Struktur, das Scheduling und unseren Vertrieb deutlich zu verbessern. Nicht zuletzt mit der 24/7-Serviceoffensive wollen wir in Sachen Servicequalität neue Maßstäbe setzen. Die Auszeichnung als Preis-Leistungs-Sieger im Bereich Mobilität, die uns unter 31 Marken aus den Bereichen Lufttransport, Mietwagen und Bahnanbieter vom Handelsblatt und dem Marktforschungsinstitut YouGov während der Internationalen Tourismusmesse verliehen wurde, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Weitere Erlöse sollten durch die systematische Weiterentwicklung unseres Produktangebots, der Stärkung unserer Hubs und durch eine noch intensivere Zusammenarbeit mit unseren Partner-Airlines erzielt werden. Insbesondere bei den Codeshares gehen wir von einer Fortsetzung des dynamischen Wachstums der letzten Jahre aus. Daraus erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr insgesamt höhere Stückelerlöse. Auch wenn das Restrukturierungsprogramm unser Ergebnis 2015 weiter belasten wird, erwarten wir, dass die angestrebte Yield-Verbesserung im Geschäftsjahr 2015 gegenüber 2014 zu einer spürbaren Ergebnisverbesserung führen wird.

BERLIN, IM MAI 2015



STEFAN PICHLER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

DIE AIRBERLIN AKTIE

KURSENTWICKLUNG

Die europäischen Aktienmärkte, insbesondere der deutsche, wiesen im laufenden Geschäftsjahr bis in die erste Aprilhälfte hinein eine solide Aufwärtstendenz auf. Getragen von hoher Liquidität und verbesserten Wirtschaftsaussichten haben die Kurse kräftig zugelegt und die Indizes zum Teil neue historische Höchststände erreicht. Seither hat eine Konsolidierung eingesetzt. Der Index der europäischen Luftfahrtgesellschaften hat diese Entwicklung in etwas abgeschwächter Form weitgehend nachvollzogen. Die airberlin Aktie ist dem Kursanstieg hingegen zunächst nicht gefolgt und hat sich bis Anfang März seitwärts bewegt. Die Vorstellung des neuen airberlin Tarifkonzepts für die Kurz- und Mittelstrecke und der Kundenoffensive 2015 auf der Internationalen Tourismusmesse in Berlin stellte dann Anfang März die Initialzündung für einen kräftigen Kursanstieg dar. Die airberlin Aktie stieg innerhalb weniger Tage um rund 22 Prozent und markierte am 06. März ihren bisherigen Jahreshöchststand bei 1,38 EUR. Seit einer danach einsetzenden Konsolidierung bewegte sie sich bis in die jüngste Vergangenheit auf erhöhtem Niveau wieder innerhalb einer engen Bandbreite seitwärts. Nachdem die airberlin Aktie im Geschäftsjahr 2014 mit 1,12 EUR geschlossen hatte, lag der Schlusskurs am 31. März 2015 bei 1,22 EUR. Dies entspricht einem Kursanstieg von 9,9 Prozent im ersten Quartal 2015.

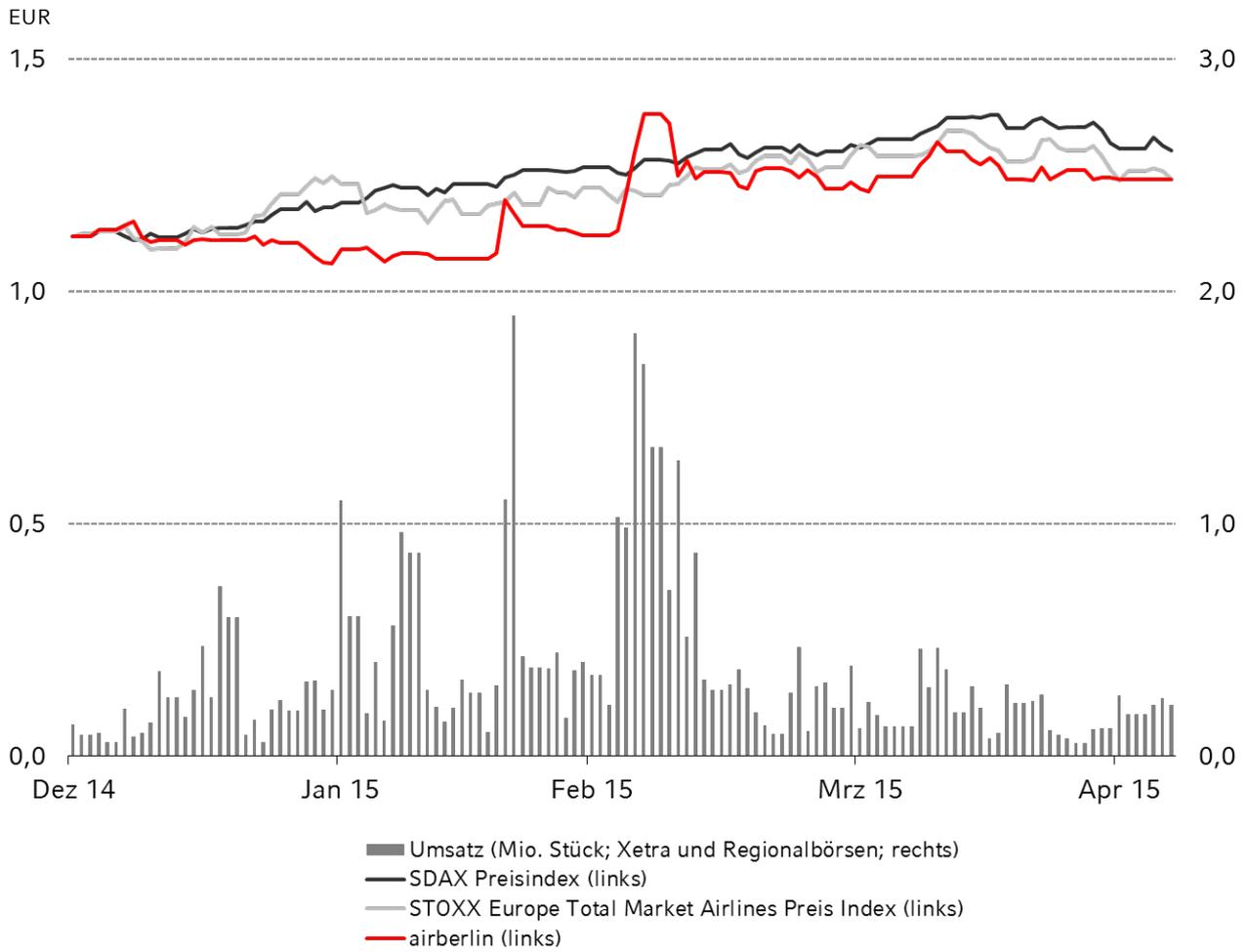
COVERAGE DER AIRBERLIN AKTIE

Im ersten Quartal 2015 beobachteten und bewerteten insgesamt vier Analysten bzw. Research-Häuser airberlin. Jeweils ein Analyst empfahl die airberlin Aktie zum Kauf, nahm eine neutrale Haltung ein und riet zum Verkauf bzw. zur Untergewichtung der Aktie.

Aktionärsstruktur nach Nationalitäten zum 31. März 2015 (in Prozent)

Deutschland	56,75
Vereinigte Arabische Emirate	29,22
Türkei	12,18
Andere EU-Staaten / EWR	0,62
Übrige Staaten	0,36
Österreich	0,48
Liechtenstein	0,21
Luxemburg	0,17

**Relative Performance airberlin versus SDAX Preisindex und
STOXX Europe Total Market Airlines Preis Index (umbasiert auf airberlin)**



Quelle: Thomson Reuters

Die Aktie der Air Berlin PLC in den ersten drei Monaten 2015

Grundkapital:	EUR 29.200.127 und GBP 50.000
Gesamtzahl ausstehender, voll eingezahlter Stammaktien am 31.03.2015:	116.800.508
Gattung:	auf den Namen lautende Stammaktien (ordinary registered shares)
Nennwert:	EUR 0,25
Kürzel Bloomberg:	AB1 GY
Kürzel Reuters:	AB1.DE
ISIN:	GB00B128C026
WKN:	AB1000
Handelsplätze:	XETRA, Frankfurt/Main; Freiverkehr: Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart
Rechnungslegungs-Standard:	IAS/IFRS

Marktdaten erste drei Monate 2015

Handelssegment:	Regulierter Markt (Prime Standard)
Prime Branche:	Transport und Logistik
Industriegruppe:	Airlines
Indexzugehörigkeit:	Prime All Share, Classic All Share
Designated Sponsors:	Commerzbank AG
Marktkapitalisierung zum 31.03.2015:	EUR 142,497 Mio.
Free Float laut Deutsche Börse AG zum 31.03.2015:	58,77 %
Kapitalisierung Free Float zum 31.03.2015:	EUR 83,732 Mio.
Durchschnittlicher täglicher Handelsumsatz Q1 2015 in Stück (XETRA / alle deutschen Handelsplätze):	338.296 / 438.505

- ▶ Am 31. März 2015 waren der Gesellschaft zwei Aktionäre bekannt, die jeweils mehr als fünf Prozent der ausstehenden Aktien der Gesellschaft auf sich vereinen: Etihad Airways mit 29,21 Prozent und ESAS Holding A.S. mit 12,02 Prozent. Alle anderen Aktionäre hielten weniger als fünf Prozent der ausstehenden Aktien.
- ▶ Die Aktie wird auf XETRA sowie an der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt. Der Handel im Freiverkehr erfolgt an den Börsen in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart.
- ▶ airberlin Aktien sind auf den Namen lautende Stammaktien (ordinary registered shares). Um die Einhaltung luftverkehrsrechtlicher Anforderungen an das Anteilseigentum und die tatsächliche Kontrolle über die Gesellschaft (EU-Verordnung Nummer 1008/2008 und von der Bundesrepublik Deutschland mit Nicht-EU-Mitgliedstaaten abgeschlossene Luftverkehrsabkommen) jederzeit zu gewährleisten, wird ein Aktionärsregister geführt. Registerführer ist die registrar services GmbH, Eschborn, Deutschland.
- ▶ Zusätzlich sind „A shares“ ausgegeben.

Ihre laufenden Investor-Relations-Aktivitäten, Ad-hoc- und IR-Meldungen, Investoren- und Analystenpräsentationen sowie alle sonstigen berichtspflichtigen Mitteilungen veröffentlicht die Gesellschaft zeitnah auf ihrer Investor-Relations-Website ir.airberlin.com.

STRATEGIEBERICHT UND ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaft

Die europäische Wirtschaft profitiert derzeit von einer Reihe günstiger Einflussfaktoren, zu denen insbesondere der anhaltend niedrige Ölpreis, das historisch niedrige Zinsniveau und die schwächere Bewertung des Euro gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner zählen. Zu den Nutznießern gehören insbesondere exportorientierte Unternehmen und die Verbraucher, bei denen der Ölpreisverfall zusätzlichen Raum für alternative Ausgaben gewährt. Damit hat das Wirtschaftswachstum in Europa seit Jahresbeginn 2015 Fahrt aufgenommen; in der Folge wurden die Wachstumserwartungen nach oben revidiert. In Deutschland stellen der unvermindert robuste Arbeitsmarkt und die damit weiter steigende Beschäftigung zusätzliche Auftriebskräfte dar. Tatsächlich weist die übliche Frühjahrsbelebung am Arbeitsmarkt im laufenden Jahr überdurchschnittliche Zuwächse auf. Vor diesem Hintergrund erfährt die deutsche Binnenkonjunktur eine starke Stimulanz vom privaten Konsum. Die Stimmung der Verbraucher ist entsprechend gut. Dies zeigen die steigenden Einkommenserwartungen ebenso wie die zunehmende Anschaffungsneigung der Deutschen, wie sie im GfK Konsumklimaindex (Stand März 2015) erfasst werden. Beide Kategorien haben im März gegenüber dem Februar um knapp fünf bzw. sechs Prozent zugelegt.

Luftfahrtbranche

Die Internationale Luftfahrtorganisation IATA berichtet über eine positive Branchenentwicklung während der ersten drei Monate 2015. Die Passagierkilometer (RPK) sind weltweit im ersten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 6,1 Prozent stärker gestiegen als im Vergleichszeitraum (5,6 Prozent). Da die Branche ihre Kapazität gemessen an den Sitzplatzkilometer (ASK) weniger deutlich ausgeweitet hat (5,4 Prozent nach 5,8 Prozent), ist die Auslastung im Berichtsquartal leicht auf 78,8 Prozent nach 78,5 Prozent im Vorjahresquartal gestiegen. Mit einem Plus von 5,4 Prozent ist der Anstieg der RPK in Europa zwar nicht ganz so kräftig ausgefallen. Allerdings hat sich die Wachstumsrate gegenüber dem Jahresauftaktquartal 2014 – sie betrug damals 4,7 Prozent – deutlich beschleunigt. Die Kapazitätsausweitung gemessen an den ASK zeigt hingegen einen umgekehrten Trend: Nach einem Wachstum von 5,5 Prozent im Vorjahresquartal haben die europäischen Carrier ihre Kapazität im Berichtsquartal nur um 3,6 Prozent ausgeweitet. Entsprechend stieg ihre Auslastung kräftig um 1,2 Prozentpunkte auf 80,8 Prozent. Das ist die höchste Quote unter den Regionen. Bei den europäischen Verkehrszahlen sind die großen Unterschiede zwischen der anhaltend schwachen Entwicklung im Euroraum und dem kräftigen Wachstum in den anderen Ländern, insbesondere in der Türkei, zu berücksichtigen.

WICHTIGE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2015

30 Januar 2015: airberlin hat im Jahr 2014 mit 85,7 Prozent eine neue Bestmarke in puncto Pünktlichkeit verzeichnet. Dies bestätigt die Platzierung von airberlin unter den pünktlichsten zehn Fluggesellschaften weltweit bei den "6th Annual Airline On-Time Performance Service Awards" der Website flightstats.com, einem führenden Online-Portal für Flugdatenauswertung.

1. Februar 2015: Stefan Pichler übernimmt die Position des Chief Executive Officer (CEO) und Chairman of the Management Board der Gesellschaft mit Verantwortung für alle Gruppenunternehmen und Marken. Als CEO ist Herr Pichler auch Executive Director des Board of Directors. Er folgt in diesen Ämtern Wolfgang Prock-Schauer, der in seine frühere Funktion als Chief Strategy and Planning Officer zurückkehrte.

17. Februar 2015: Arnd Schwierholz wird mit Wirkung zum 1. April 2015 zum Chief Financial Officer (CFO) der Gesellschaft ernannt. Er folgt auf Ulf Hüttmeyer, der in den vergangenen neun Jahren als CFO tätig war und airberlin am 30. April 2015 verlässt und zu Etihad Airways wechselt.

28. Februar 2015: Wolfgang Prock-Schauer verlässt airberlin.

2. März 2015: Dr. Alfred Tacke verstärkt das Board of Directors der Gesellschaft. Er folgt Heinz-Peter Schlüter, der nach sieben Jahren aus dem Board of Directors ausscheidet.

Anfang März 2015 – Internationale Tourismusmesse in Berlin: airberlin stellt ihr neues, ab 5. Mai 2015 gültiges Preiskonzept für die Kurz- und Mittelstrecke vor und erläutert die wesentlichen Aspekte der Kundenoffensive 2015. airberlin führt die neue Marke "airberlin business benefits" ein, die die vielen Vorteile für Unternehmen besser herausstellen und bündeln wird. Zusätzlich werden der Komfort und Service für Geschäftsreisende und Firmenkunden weiter ausgebaut. Mit diesem neuen Konzept möchte airberlin Branchenprimus bei den Geschäftsreisenden und Firmenkunden werden. airberlin wird vom Handelsblatt in Kooperation mit dem Marktforschungsinstitut YouGov als Preis-Leistungs-Sieger im Bereich Mobilität ausgezeichnet. Grundlage ist eine repräsentative Befragung auf Basis des YouGov Markenmonitors BrandIndex, für die Verbraucher unter anderem das Preis-Leistungs-Verhältnis von insgesamt 31 Marken aus den Bereichen Airline, Mietwagen und Bahnanbieter im Nah- und Fernverkehr bewerten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Bericht zur operativen Entwicklung

Das im Geschäftsjahr 2014 begonnene und 2015 fortgeführte Restrukturierungsprogramm beinhaltet auch die Straffung und Fokussierung des angebotenen Flugnetzes. Entsprechend weist die Kapazität im Berichtsquartal gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum einen Rückgang um 4,0 Prozent von 7.795.033 auf 7.481.909 Sitzplätze auf. Die durchschnittliche Kapazität pro Flug ging im Zuge der Flottenharmonisierung um 2,7 Prozent auf 162,6 nach 167,1 im Vorjahresquartal zurück. Die Harmonisierung der Flotte der airberlin group in Richtung Airbus-Familie wurde im Berichtsquartal weiter vorangetrieben. Standen im Vorjahresquartal noch 79 Airbus-Maschinen zur Verfügung, so waren es am Ende des Berichtsquartals 91. Gleichzeitig wurde die Anzahl der Boeing Flugzeuge um sieben auf 39 zurückgeführt. Zum Geschäftsjahresende 2014 hatte die airberlin group noch 84 Maschinen aus der Airbus-Familie und 43 Boeing Flugzeuge in Betrieb. Die airberlin group ist Ende des ersten Quartals 2015 mit insgesamt 150 Flugzeugen geflogen. Ende des vergleichbaren Vorjahresquartals waren es 143 und Ende des Geschäftsjahres 2014 149 Maschinen.

Mit 46.022 Starts wurden 1,4 Prozent weniger Flüge als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (46.662) durchgeführt. Die durchschnittliche Flugstrecke war mit 1.581 km hingegen um 5,8 Prozent länger, und damit absolvierten die airberlin Flugzeuge auch 2,4 Prozent mehr Flugstunden (86.091 gegenüber 84.100 im Vorjahresquartal). Die längere durchschnittliche Flugstrecke erklärt sich im Wesentlichen aus der intensivierten Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Etihad Airways und dem verdichteten Angebot zum Etihad Airways Hub Abu Dhabi. Im deutlichen Anstieg der Blockstunden sowohl absolut (+2,0 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum) als auch pro Flug (+3,5 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum) schlagen sich die Effizienzverbesserungen am Boden nieder, die zu geringeren Turnaround-Zeiten zwischen Landung und Start führen.

Die Anzahl der Passagiere (PAX) war gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit 5.810.397 nach 5.859.660 nur um 0,8 Prozent rückläufig. Nach einem noch verhaltenen Jahresauftakt im Januar sind die Passagierzahlen im März spürbar gestiegen. Die Ausweitung der angebotenen ASK war mit einem Plus von 1,5 Prozent im Berichtsquartal auf 11,83 Mrd. nach 11,65 Mrd. im Vorjahresquartal deutlich niedriger als diejenige der geflogenen RPK. Diese stiegen um 3,3 Prozent auf 9,84 Mrd. nach 9,53 Mrd. im Vorjahresquartal. Entsprechend hat die Auslastung im ersten Quartal 2015 um 1,4 Prozentpunkte auf 83,2 Prozent nach 81,8 Prozent im Vorjahresquartal zugelegt.

Die Durchschnittserlöse (Yields) konnten im Berichtsquartal gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum deutlich verbessert werden. Der Flugumsatz (inklusive Steuern und Sicherheitsgebühren) pro PAX legte um 4,0 Prozent auf 115,92 EUR nach 111,45 EUR im Vorjahresquartal zu. Hier schlagen sich schon erste Erfolge des neuen IT-gestützten Revenue-Management-Systems nieder. Der Gesamtumsatz pro PAX stieg sogar um 5,1 Prozent auf 136,60 EUR nach 130,01 EUR im Vorjahresquartal. Bezogen auf die ASK lag der Gesamtumsatz im Berichtsquartal um 2,6 Prozent höher (6,71 Eurocent nach 6,54 Eurocent im Vorjahresquartal). Pro RPK konnte der Gesamtumsatz auf 8,06 Eurocent nach 7,99 Eurocent im Vorjahresquartal erhöht werden. Die betrieblichen Aufwendungen (EBIT ohne sonstige betriebliche Erträge) pro ASK stiegen aufgrund stichtagsbedingter Effekte wie die Abrechnungen für Wartungsleistungen leicht um 0,8 Prozent und betragen im ersten Quartal 2015 8,20 Eurocent nach 8,14 Eurocent im Vorjahresquartal. Vor den Aufwendungen für Treibstoff betragen sie 6,54 Eurocent nach 6,35 Eurocent im Vorjahresquartal.

Operative Kennzahlen Q1 2015

	+/- %	Q1 2015	Q1 2014
Flugzeuge (Stand 31.03.)	+4,9	150	143
Flüge	-1,4	46.022	46.662
Destinationen (Stand 31.03.)	-13,9	99	115
Fluggäste	-0,8	5.810.397	5.859.660
Angebotene Sitze (Kapazität)	-4,0	7.481.909	7.795.033
Angebotene Sitzkilometer (Mrd.; ASK)	+1,5	11,83	11,65
Verkaufte Sitzkilometer (Mrd.; RPK)	+3,3	9,84	9,53
Ladefaktor (%; RPK/ASK)	+1,4*	83,2	81,8
Zahl der Blockstunden	+2,0	98.188	96.235

* Prozent-Punkte

Die Flugzeugflotte der airberlin group

Anzahl	31.03.2015	31.03.2014
A319	9	9
A320	48	40
A321	20	16
A330-200	14	14
B737-700	8	11
B737-800	31	35
Q400	17	11
E-190	3	7
Total	150	143

Bericht zur Vermögens- und Finanzlage, zu Investitionen und Finanzierung

Die Konzernbilanz zum Ende der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015 fällt gegenüber dem Bilanzstichtag per 31. Dezember 2014 um 8,9 Prozent höher aus (2.029,5 Mio. EUR nach 1.863,6 Mio. EUR). Innerhalb der Aktiva sind die langfristigen Vermögenswerte im Wesentlichen aufgrund höherer langfristiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen in geringem Maße um 1,7 Prozent von 869,7 Mio. EUR auf 884,1 Mio. EUR gestiegen. Deren Anstieg resultiert wesentlich aus stichtagsbedingten Währungseffekten bei den darin enthaltenen Vorauszahlungen auf Leasingverpflichtungen. Da diese in USD geleistet werden, hat die Euroabwertung seit Jahresende 2014 einen entsprechenden Anstieg der in EUR ausgewiesenen Forderungen zum 31. März 2015 zur Folge. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 15,3 Prozent auf 1.145,4 Mio. EUR nach 993,9 Mio. EUR. Mit Ausnahme der im Zuge von Flugzeugveräußerungen während des Berichtsquartals um 20,2 Mio. EUR auf 122,6 Mio. EUR zurückgegangenen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte weisen alle Positionen des Umlaufvermögens Zuwächse auf. Unter diesen sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen signifikant um 62,4 Mio. EUR auf 458,9 Mio. EUR gestiegen. In dieser Position schlagen sich ebenfalls stichtagsbedingte Effekte nieder: Die im Berichtsquartal saisonal üblich höheren Buchungsaufträge liegen zum Teil noch nicht als Kassenbestand, sondern als Forderungen vor. Die Bankguthaben und Kassenbestände erhöhten sich im Wesentlichen ebenfalls aufgrund der höheren Buchungen sowie nach dem Zahlungszufluss aus Flugzeugverkäufen auf 287,6 Mio. EUR nach 259,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 von -415,6 Mio. EUR auf -554,9 Mio. EUR zum 31. März 2015 der saisonalen Ertragsentwicklung entsprechend zurückgebildet. Kapitalmaßnahmen wurden im Berichtsquartal nicht durchgeführt. Wie erwartet weist die Marktbewertung der Sicherungsinstrumente nach Steuern eine gegenüber dem Geschäftsjahresende 2014 deutliche Verbesserung auf (-84,5 Mio. EUR nach -153,4 Mio. EUR).

Die langfristigen Verpflichtungen sind zum Ende des Berichtsquartals um 2,2 Prozent auf 779,8 Mio. EUR nach 797,1 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende 2014 zurückgegangen. Innerhalb dieser langfristigen Verpflichtungen wurden die Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen von 90,0 Mio. EUR auf 59,4 Mio. EUR zurückgeführt. Die anderen langfristigen Finanzschulden stiegen währungsbedingt um 16,7 Mio. EUR auf 656,7 Mio. EUR. Die kurzfristigen Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen stiegen – ebenfalls währungsbedingt – zum Ende des Berichtsquartals auf 138,8 Mio. EUR nach 109,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014; die anderen kurzfristigen Finanzschulden sanken auf 214,3 Mio. EUR nach 223,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Die erhaltenen Anzahlungen haben sich aufgrund des erwähnten positiven Saisoneffekts bei den Buchungen von 396,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 um 258,7 Mio. EUR auf 655,1 Mio. EUR zum Ende des Berichtsquartals erhöht. Im gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal geringeren Anstieg der Anzahlungen von damals 326,3 Mio. EUR schlägt sich die neue Revenue-Management-Strategie nieder. Diese hat nicht mehr möglichst frühzeitige Buchungen zum Ziel, sondern zielt auf eine die Durchschnittserlöse steigernde Optimierung der Buchungen ab. Insgesamt lagen die kurzfristigen Verpflichtungen zum Ende des Jahresauftaktquartals 2015 um 21,8 Prozent über dem Stand des Jahresendes 2014 (1.804,6 Mio. EUR nach 1.482,0 Mio. EUR).

Die Summe der lang- und kurzfristigen Finanzschulden beträgt zum 31. März 2015 1.069,3 Mio. EUR nach 1.063,4 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende 2014 und ist damit nur wenig verändert. Die Summe der lang- und kurzfristigen Verpflichtungen stieg damit – hauptsächlich aufgrund des Buchungsanstiegs – auf 2.584,5 Mio. EUR nach 2.279,1 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende 2014. Die Nettoverschuldung betrug am 31. März 2015 781,7 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag 2014 lag sie bei 804,3 Mio. EUR.

Der Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit nach gezahlten/erhaltenen Zinsen und Steuern betrug nach den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres –10,9 Mio. EUR (Vorjahresquartal: –22,4 Mio. EUR). Der Mittelabfluss ist im Wesentlichen durch den Nettoverlust in diesem Zeitraum bedingt. Bei den Cashflow-wirksamen Veränderungen des Working Capital standen Zunahmen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 144,0 Mio. EUR Zuflüssen aus der Zunahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten von insgesamt 316,8 Mio. EUR gegenüber. Die Investitionen in langfristige Anlagegüter betrugen im Berichtsquartal 4,9 Mio. EUR; aus der Veräußerung langfristiger Anlagegüter sind 72,5 Mio. EUR zugeflossen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug zum 31. März 2015 insgesamt 66,1 Mio. EUR nach 22,8 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit weist einen Nettoabfluss von 34,5 Mio. EUR auf. Auszahlungen zur Tilgung von Finanzschulden in Höhe von 63,6 Mio. EUR standen Zuflüsse von 29,1 Mio. EUR gegenüber. Bei einem Nettozufluss von 20,8 Mio. EUR betrugen die Nettozahlungsmittel zum Ende des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 287,5 Mio. EUR.

Bericht zur Ertragslage

Die Konzernumsatzerlöse des Berichtsquartals wurden gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um 4,2 Prozent auf 793,7 Mio. EUR nach 761,8 Mio. EUR gesteigert. Der Flugumsatz lag mit 706,9 Mio. EUR nach 683,9 Mio. EUR um 3,4 Prozent höher. Damit konnten der leichte Rückgang der Fluggastzahl deutlich überkompensiert und die Durchschnittserlöse spürbar erhöht werden. Die Umsatzerlöse aus Bodenservice und sonstigen Leistungen konnten im Berichtsquartal um 12,1 Prozent auf 81,4 Mio. EUR nach 72,6 Mio. EUR im Vorjahresquartal ausgeweitet werden. Die Umsatzerlöse aus dem Bordverkauf legten um 5,8 Prozent auf 5,5 Mio. EUR nach 5,2 Mio. EUR zu. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im Berichtsquartal bei 16,7 Mio. EUR nach 3,1 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Hier schlagen sich insbesondere die Erlöse aus Flugzeugverkäufen in Höhe von 13,2 Mio. EUR nieder.

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen im Berichtsquartal mit 2,4 Prozent (970,3 Mio. EUR nach 947,7 Mio. EUR im Vorjahresquartal) deutlich weniger an als die Umsatzerlöse. Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen waren mit 646,0 Mio. EUR nach 633,3 Mio. EUR um 2,0 Prozent höher. Die Treibstoffaufwendungen konnten trotz gegenläufiger Währungseffekte um 5,7 Prozent auf 196,2 Mio. EUR nach 208,1 Mio. EUR gesenkt werden. Der Leasingaufwand stieg aufgrund der höheren Anzahl geleaster Flugzeuge sowie währungsbedingt um 5,4 Prozent auf 135,0 Mio. EUR nach 128,1 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Die Aufwendungen für Catering und Bordverkauf erhöhten sich u. a. aufgrund der längeren durchschnittlichen Flugstrecken von 20,3 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf 26,5 Mio. EUR im Berichtsquartal. Die unter „Übrige“ zusammengefassten Aufwandspositionen wurden deutlich um 16,8 Prozent auf 32,1 Mio. EUR nach 38,6 Mio. EUR gesenkt. Die

nicht direkt durch airberlin beeinflussbaren Aufwandspositionen weisen hingegen spürbare Anstiege auf. So stiegen die Flughafengebühren im Berichtsquartal um 8,9 Prozent auf 170,9 Mio. EUR nach 156,9 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Hier spielen sowohl Einmaleffekte als auch stichtagsbedingte Faktoren eine Rolle. Diese sollten jedoch vorübergehender Natur sein und sich im weiteren Jahresverlauf wieder ausbalancieren. Auch die Luftverkehrssteuer und der Navigationsaufwand weisen Zuwächse auf. Beide stiegen um 5,2 Prozent, der Navigationsaufwand auf 52,9 Mio. EUR nach 50,3 Mio. EUR und die Luftverkehrssteuer auf 32,4 Mio. EUR nach 30,8 Mio. EUR.

Die Personalkosten sind aufgrund von Tarifierhöhungen im Laufe des Jahres 2014, aufgrund von aus dem NIKI Labour Pool in die airberlin group integrierten Beschäftigten sowie aufgrund sonstiger Aufwendungen im Rahmen des laufenden Restrukturierungsprogrammes höher ausgefallen. Sie stiegen insgesamt um 12,9 Prozent auf 141,6 Mio. EUR nach 125,4 Mio. EUR. Die hier angefallenen Aufwendungen für Restrukturierungen konnten zum größten Teil nicht schon im Abschluss des Geschäftsjahres 2014 zurückgestellt werden. Die Abschreibungen lagen im Wesentlichen aufgrund der geringeren Anzahl von Fluggeräten im Eigenbesitz mit 11,0 Mio. EUR nach 17,7 Mio. EUR um 37,9 Prozent unter denen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums gehalten (171,7 Mio. EUR nach 171,3 Mio. EUR). Während die deutliche Mehrheit der dort zusammengefassten Einzelpositionen zum Teil signifikante Rückgänge aufweist, ist der Aufwand für Training und sonstige Personalaufwendungen aufgrund im Zuge der Flottenharmonisierung notwendiger Umschulungen von 5,3 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf 6,4 Mio. EUR im Berichtsquartal gestiegen. Der Aufwand für Reparaturen und Instandhaltung von technischen Anlagen stieg ebenfalls, und zwar von 60,4 Mio. EUR auf 69,2 Mio. EUR. Diese Aufwandsposition kann im Jahresverlauf deutliche Schwankungen aufweisen, da insbesondere die Wartungsintervalle für Fluggerät naturgemäß nicht mit den Stichtagen der Quartalsabschlüsse zusammenfallen.

Trotz der stichtagsbedingten Mehraufwendungen und Einmalkosten aus der Restrukturierung weisen die Ergebnisse im Berichtsquartal deutliche Verbesserungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Leasingaufwand (EBITDAR) verbesserte sich um 23,1 Mio. EUR auf -13,9 Mio. EUR nach -37,0 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Das operative Ergebnis vor Leasingaufwendungen (EBITDA) stieg um 16,2 Mio. EUR auf -148,9 Mio. EUR nach -165,1 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich um 22,9 Mio. EUR auf -159,9 Mio. EUR im Berichtsquartal nach -182,8 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Aufgrund höherer Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Bewertung von langfristigen Verpflichtungen sowie Veränderungen in der Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente, war im Berichtsquartal ein Nettofinanzergebnis in Höhe von -52,3 Mio. EUR nach -30,5 Mio. EUR im Vorjahresquartal auszuweisen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt damit im ersten Quartal 2015 -212,2 Mio. EUR nach -213,4 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Nach einer Steuergutschrift von 2,1 Mio. EUR (Vorjahresquartal: 3,6 Mio. EUR) ergibt sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern von -210,1 Mio. EUR nach -209,8 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Aktie beträgt unverwässert und verwässert -1,85 EUR nach -1,80 EUR.

MITARBEITER

Die airberlin group beschäftigte nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 insgesamt 9.155 Mitarbeiter verglichen mit 8.694 zum Ende des entsprechenden Vorjahreszeitraums bzw. 8.440 zum Geschäftsjahresende 2014. Davon waren 4.072 Beschäftigte (Ende 2014: 4.005) als Bodenpersonal eingestellt und 5.083 (Ende 2014: 4.435) zählten zum fliegenden Personal. Zum Jahresbeginn 2015 wurden aus dem NIKI Labour Pool 751 Mitarbeiter ins fliegende Personal und 16 Mitarbeiter ins Bodenpersonal der airberlin group integriert. Das fliegende Personal setzte sich im ersten Quartal 2015 aus 3.535 Mitarbeitern in der Kabine und 1.548 im Cockpit zusammen (Ende 2014: 3.097 bzw. 1.338). Zum 31. März 2015 befanden sich 65 junge Menschen bei airberlin in Ausbildung (Ende 2014: 84).

WESENTLICHE RISIKEN UND UNWÄGBARKEITEN

Die im Kapitel „Wesentliche Risiken und Unwägbarkeiten“ des Geschäftsberichts für das vorangegangene Geschäftsjahr 2014 genannten Risiken, insbesondere die dort besprochenen gesamtwirtschaftlichen und Branchenrisiken sowie die Markt-, Wett-

bewerbs-, regulatorischen, operativen und Beschaffungsrisiken und die allgemeinen politischen, tarifpolitischen sowie Rechts- und Haftungsrisiken sind weiterhin relevant.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Gesamtwirtschaftliches und Branchenumfeld

Laut der deutschen Bundesregierung befindet sich die deutsche Wirtschaft klar in einem von der kräftigen Binnennachfrage getragenen Aufschwung. Zusätzlichen Schub geben der niedrige Ölpreis und die Euroabwertung. Die Industrieindikatoren zeigen eine Aufwärtstendenz. So sind die Außenhandelsaktivitäten in der Tendenz weiter aufwärtsgerichtet, zumal sich die Exporterwartungen der Unternehmen weiter verbessert haben. In ihrer jüngsten Stellungnahme zur wirtschaftlichen Entwicklung hat die deutsche Bundesregierung ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum 2015 in Deutschland daher auf 1,8 Prozent angehoben. Auch das Wachstumstempo der Weltwirtschaft steigt trotz weiterhin geringer Dynamik leicht an. Vor allem das Wachstum der Schwellenmärkte bleibt sehr verhalten; in China wird ein eher unterdurchschnittliches Wachstum erwartet und für Russland gehen die Prognosen mittlerweile von einer kräftigen Rezession im Jahr 2015 aus. Positive Impulse kommen aus den Vereinigten Staaten, und im Euroraum ist ein leichter Anstieg der wirtschaftlichen Aktivität zu verzeichnen. Auch hier wirken sich der schwache Eurokurs und der niedrige Ölpreis positiv auf die konjunkturelle Entwicklung aus. Für das Jahr 2015 rechnet die Europäische Zentralbank mit einem Wachstum von 1,5 Prozent im Euroraum. Für die Weltwirtschaft wird ein BIP-Wachstum von real rund 3,5 Prozent prognostiziert.

Die IATA erwartet trotz eines fallenden Trends bei den Yields insbesondere aufgrund anhaltend niedriger Rohstoffpreise und steigender Volumina bei ihren Mitgliedern eine positive Ertragsentwicklung in 2015. Weltweit wird von einem Anstieg der Passagierzahlen um 6,8 Prozent auf 3,53 Mrd. nach 3,31 Mrd. in 2014 und einem um 7,0 Prozent auf 6,55 Bill. nach 6,13 Bill. höheren RPK-Aufkommen ausgegangen. Bei einem Flottenwachstum um 3,6 Prozent und einem Anstieg der Kapazität um 5,5 Prozent auf 3,7 Millionen Sitzplätze bzw. um 7,3 Prozent bei den ASK wird in 2015 ein Rückgang der Auslastung von 79,9 Prozent auf 79,6 Prozent erwartet. Auch in Europa soll die Auslastung leicht zurückgehen, da die ASK mit 5,8 Prozent leicht stärker als die RPK (5,5 Prozent) zulegen. Gemessen am EBIT soll 2015 weltweit eine Marge von 6,0 Prozent nach 5,1 Prozent im Vorjahr erzielt werden; bei den Nettogewinnen wird ein Anstieg auf insgesamt 25,0 Mrd. USD nach 19,9 Mrd. USD im Vorjahr erwartet. Die Nettomarge soll danach von 2,7 Prozent auf 3,2 Prozent steigen. Bei den europäischen Airlines wird von einer Steigerung der Nettogewinne von 2,7 Mrd. USD auf 4,0 Mrd. USD ausgegangen. Die Nettomarge würde damit von 1,3 Prozent im Vorjahr auf 1,8 Prozent im laufenden Jahr steigen.

Geschäftliche Entwicklung

Das Jahresauftaktquartal 2015 hat aufgrund des vorangeschrittenen Einsatzes des neuen aktiven Revenue-Management-Systems und der andauernden Umsetzung des Restrukturierungsprogramms sichtbare Erlösfortschritte, Kosteneinsparungen und Performanceverbesserungen gebracht. Stichtagsbedingte Einflüsse und ausgeprägte Währungseffekte aufgrund hoher Wechselkursvolatilitäten verzerrten jedoch noch die Ergebnisse. Diese Effekte dürften sich im weiteren Jahresverlauf nivellieren. Darüber hinaus bleibt die Ertragsentwicklung 2015 noch von Einmalaufwendungen des Restrukturierungsprozesses belastet. Im Geschäftsjahr 2014 wurden hierfür zwar insgesamt 47,5 Mio. EUR für das laufende Geschäftsjahr zurückgestellt. Weitere Aufwendungen wie Trainingskosten im Zuge der Flottenharmonisierung konnten in diesen Rückstellungen jedoch nicht berücksichtigt werden.

Das aktuelle Restrukturierungsprogramm wird im Geschäftsjahr 2015 planmäßig fortgeführt. Bis zum dritten Quartal 2015 sollen alle Managementstrukturen und -prozesse auf ihren Mehrwert und ihre Steuerungsqualität hin überprüft und – wenn notwendig – angepasst werden. Hierdurch sollen weitere Synergien und Effizienzverbesserungen erzielt werden. Des Weiteren sollen insbesondere die in der Netzplanung, dem Revenue-Management und im Vertrieb weiterhin vorhandenen Verbesserungspotentiale gehoben werden.

Seit 5. Mai 2015 hat airberlin ihr Tarifkonzept für die Kurz- und Mittelstrecke wie angekündigt erweitert. Damit wird das Angebot noch spezifischer auf die Wünsche und Bedürfnisse der Fluggäste fokussiert. Eine wesentliche Bereicherung stellt hier der attraktive oneway-Tarif „JustFly“ zu stark vergünstigten Preisen beginnend ab 44 Euro dar. Fluggäste konnten diesen Tarif anlässlich der Internationalen Tourismusmesse in Berlin schon Anfang März in einem exklusiven Sneak-Preview kennen-

lernen; die Resonanz war sehr ermutigend. Für Geschäftsreisende bietet airberlin jetzt zusätzlich das besondere Servicepaket „FlyFlex+“ an. Damit setzt sich das Tarifkonzept von airberlin aus vier Tarifen zusammen: „JustFly“, „FlyDeal“, „FlyClassic“ und „FlyFlex+“.

Vor dem Hintergrund der im Risikobericht des Geschäftsberichtes 2014 dargestellten Risiken geht airberlin im laufenden Geschäftsjahr 2015 von einer positiven Entwicklung bei den verkauften RPK und damit – trotz des unvermindert starken Preiswettbewerbs – auch von einer Verbesserung der Yields aus. Die Entwicklung seit Jahresanfang – insbesondere auch im Monatsvergleich – weist den Weg: Trotz der gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum noch leicht rückläufigen Passagierzahlen haben die RPK im Berichtsquartal spürbar zugelegt und ist die Auslastung gestiegen. Weitere positive Auswirkungen auf die Erlösentwicklung werden von der systematischen Weiterentwicklung des Produktangebots, der fortgeschrittenen Streckennetzoptimierung und der weiter intensivierten Zusammenarbeit mit unseren Partnern, unter anderem Etihad Airways, sowie innerhalb der **oneworld**[®] Allianz erwartet. Insbesondere bei den Codeshares wird mit einer Fortsetzung des dynamischen Wachstums der letzten Jahre gerechnet.

Auch wenn das Restrukturierungsprogramm unser Ergebnis 2015 weiter belasten wird, erwarten wir, dass die angestrebte Yield-Verbesserung im Geschäftsjahr 2015 gegenüber 2014 zu einer spürbaren Ergebnisverbesserung führen wird.

EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

21. April 2015: airberlin kündigt ihre Mitgliedschaft in der Association of European Airlines (AEA).

24. April 2015: airberlin gibt bekannt, dass das Führungsteam neu aufgestellt wird. Flugkapitän Oliver Lackmann hat mit Wirkung zum 1. Mai 2015 die neu geschaffene Position des Chief Flight Operations Officer (CFOO) übernommen und verantwortet damit den Flugbetrieb, Crewplanung und Training sowie das Operations Compliance & Safety Management und das Aviation Security Management. Er bleibt in seiner neuen Funktion weiterhin Accountable Manager. Marco Ciomperlik, bisher Chief Restructuring Officer, hat mit Wirkung zum 1. Mai 2015 die ebenfalls neu geschaffene Position des Chief Production Officer (CPO) übernommen und verantwortet damit den Bereich Hospitality inklusive der zukünftigen Produktstrategie sowie die Operations entlang der gesamten Servicekette. Dies umfasst im Wesentlichen die Bereiche Airport Operations, Cabin Crew, Guest Experience, Wartung und Network Operations. Zusätzlich wurden ihm die Tochtergesellschaften airberlin technik und Leisure Cargo unterstellt. Julio Rodriguez wird mit Wirkung zum 1. Juni 2015 neuer Chief Commercial Officer (CCO) und die Bereiche Vertrieb, Revenue Management und E-Commerce verantworten.

BOARD OF DIRECTORS UND MANAGEMENT BOARD

Das Board of Directors der Gesellschaft und das Management Board setzen sich zum Datum der Veröffentlichung dieses Berichts folgendermaßen zusammen:

Executive Director

Stefan Pichler, Chief Executive Officer

Non-Executive Directors

Dr. Hans-Joachim Körber, Chairman of the Board of Directors

James Hogan, Vice Chairman of the Board of Directors

Joachim Hunold, Co-Vice Chairman of the Board of Directors

Andries B. van Luijk

James Rigney

Ali Sabanci

Dr. Lothar Steinebach

Dr. Alfred Tacke

Nicholas Teller

Johannes Zurnieden

Management Board

Stefan Pichler	Chief Executive Officer
Arnd Schwierholz	Chief Financial Officer
Julio Rodriguez	Chief Commercial Officer (ab 1. Juni 2015)
Marco Ciomperlik	Chief Production Officer
Oliver Lackmann	Chief Flight Operations Officer
Dr. Martina Niemann	Chief Human Resources Officer

Freigegeben von den Directors am 11. Mai 2015

STEFAN PICHLER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

Air Berlin PLC

**KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (NICHT TESTIERT)
für den Zeitraum bis zum 31. März 2015**

	1/15-3/15	1/14-3/14
	€ 000	€ 000
Umsatzerlöse	793.690	761.800
Sonstige betriebliche Erträge	16.660	3.074
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(645.996)	(633.258)
Personalaufwand	(141.565)	(125.439)
Abschreibungen	(11.012)	(17.674)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(171.684)	(171.338)
Betriebliche Aufwendungen	(970.257)	(947.709)
Betriebsergebnis	(159.907)	(182.835)
Finanzaufwendungen	(27.592)	(21.141)
Finanzerträge	210	205
Ergebnis aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	(24.893)	(9.596)
Finanzergebnis, netto	(52.275)	(30.532)
Ergebnis aus Equity Beteiligungen, nach Steuern	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	(212.182)	(213.367)
Ertragsteuern	2.110	3.566
Ergebnis nach Ertragsteuern	(210.072)	(209.801)
davon: Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber	5.918	0
davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der Air Berlin PLC	(215.990)	0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	(1.85)	(1,80)
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(1.85)	(1,80)

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
(NICHT TESTIERT)**

	1/15-3/15	1/14-3/14
	€ 000	€ 000
Ergebnis der Periode	(210.072)	(209.801)
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	1.770	99
Effektiver Anteil der Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten	33.969	(10.196)
Dem Eigenkapital entnommene und in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung verbuchte Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten	36.718	5.520
Ertragssteuern auf die Bestandteile des sonstigen betriebliche Ergebnisses	(1.736)	1.3220
Sonstiges Ergebnis, nach Ertragsteuern	70.721	(3.255)
Gesamtergebnis	(139.351)	(213.056)
davon: Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber	5.918	0
davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der Air Berlin PLC	(145.269)	(213.056)

Air Berlin PLC
KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)
zum 31. März 2015

	31/03/2015	31/12/2014
	€ 000	€ 000
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	411.891	408.798
Sachanlagen	301.842	302.176
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	97.103	85.303
Latente Steueransprüche	15.000	16.835
Positiver Marktwert von Derivaten	1.042	8
Marktwert des Planvermögens, netto	709	709
Rechnungsabgrenzungen	49.785	49.117
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.762	6.762
Langfristige Vermögenswerte	884.134	869.708
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	67.427	64.929
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	458.866	396.483
Positiver Marktwert von Derivaten	137.962	82.467
Rechnungsabgrenzungen	70.996	47.936
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	122.554	142.806
Bankguthaben und Kassenbestände	287.584	259.229
Kurzfristige Vermögenswerte	1.145.389	993.850
Bilanzsumme	2.029.523	1.863.558

Air Berlin PLC
KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)
zum 31. März 2015

	31/03/2015	31/12/2014
	€ 000	€ 000
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.273	29.273
Kapitalrücklage	435.085	435.085
Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe	597	597
Sonstige Rücklagen	217.056	217.056
Gewinnrücklage und Jahresergebnis	(1.464.190)	(1.248.200)
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente, nach Steuern	(84.482)	(153.433)
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	5.424	3.654
Neubewertung der Pensionsverpflichtungen	(8.976)	(8.976)
Eigenkapital – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen	(870.213)	(724.944)
Eigenkapital – den Hybridkapitalgebern zuzurechnen	315.274	309.356
Gesamt Eigenkapital	(554.939)	(415.588)
Langfristige Verpflichtungen		
Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen	59.410	89.961
Finanzschulden	656.714	639.967
Rückstellungen	6.034	6.095
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	36.435	37.201
Latente Steuerverbindlichkeiten	21.132	23.817
Negativer Marktwert von Derivaten	100	93
Langfristige Verpflichtungen	779.825	797.134
Kurzfristige Verpflichtungen		
Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen	138.848	109.758
Finanzschulden	214.302	223.714
Ertragssteuerverbindlichkeiten	3.198	3.266
Rückstellungen	35.402	42.350
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	511.888	446.290
Negativer Marktwert von Derivaten	226.400	240.548
Rechnungsabgrenzungen	19.473	19.654
Erhaltene Anzahlungen	655.126	396.432
Kurzfristige Verpflichtungen	1.804.637	1.482.012
Bilanzsumme	2.029.523	1.863.558

Air Berlin PLC

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)
für den Zeitraum bis zum 31. März 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklage und Jahresergebnis	Marktbewertung der Sicherungsinstrumente nach Steuern	Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	Neubewertung der Pensionsverpflichtungen	Eigenkapital – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen	Eigenkapital – den Hybridkapitalgebern zuzurechnen	Gesamt Eigenkapital
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Bilanz zum											
31. Dezember 2013	29.273	435.085	597	217.056	(862.175)	(5.904)	3.192	(3.188)	(186.064)	0	(186.064)
Verlust der Periode					(209.801)				(209.801)	0	(209.801)
Sonstiges Ergebnis						(3.354)	99		(3.255)		(3.255)
Summe Gesamtergebnis	0	0	0	0	(209.801)	(3.354)	99	0	(213.056)	0	(213.056)
Bilanz zum											
31. März 2014	29.273	435.085	597	217.056	(1.071.976)	(9.258)	3.291	(3.188)	(399.120)	0	(399.120)
Bilanz zum											
31. Dezember 2014	29.273	435.085	597	217.056	(1.248.200)	(153.433)	3.654	(8.976)	(724.944)	309.356	(415.588)
Verlust der Periode					(215.990)				(215.990)	5.918	(210.072)
Sonstiges Ergebnis						68.951	1.770		70.721		70.721
Summe Gesamtergebnis	0	0	0	0	(215.990)	68.951	1.770	0	(145.269)	5.918	(139.351)
Bilanz zum											
31. März 2015	29.273	435.085	597	217.056	(1.464.190)	(84.482)	5.424	(8.976)	(870.213)	315.274	(554.939)

Air Berlin PLC

**KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)
für den Zeitraum bis zum 31. März 2015**

	31/03/2015	31/03/2014
	€ 000	€ 000
Ergebnis der Periode	(210.072)	(209.801)
Anpassungen zur Überleitung auf den operativen Cashflow:		
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	11.012	17.674
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	(13.248)	(308)
Zunahme der Vorräte	(2.498)	(1.134)
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(73.812)	(126.352)
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	(70.183)	(20.919)
Latenter Steuerertrag	(2.585)	(3.791)
Abnahme der Rückstellungen	(7.009)	(508)
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.878	(10.544)
Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	291.892	324.372
Ergebnis aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	24.893	9.596
Zinsaufwendungen	27.004	20.654
Zinserträge	(211)	(205)
Ertragssteueraufwendungen	475	225
Sonstige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	1.406	99
Operativer Cashflow	1.942	(942)
Gezahlte Zinsen	(12.523)	(21.376)
Erhaltene Zinsen	176	174
Gezahlte Ertragsteuern	(464)	(223)
Netto Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	(10.869)	(22.367)
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	(4.921)	(4.664)
Geleistete Anzahlungen auf langfristige Vermögenswerte	2.502	4.361
Gewährte Darlehen	(4.000)	0
Einnahmen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögensgegenständen	72.526	31.775
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	66.107	22.750
Auszahlungen zur Tilgung von Flugzeugfinanzierungen	(63.608)	(24.185)
Aufnahme von Flugzeugfinanzierungen	29.131	0
Transaktionskosten aus der Aufnahme von Anleihen	0	76.125
Transaktionskosten aus der Aufnahme von Wandelanleihen	0	(2.333)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(34.477)	49.607
Veränderung von Nettzahlungsmitteln	20.761	49.990
Nettozahlungsmittel zu Beginn der Periode	259.180	223.006
Wechselkursbedingte Änderungen der Bankguthaben	7.596	(49)
Nettozahlungsmittel am Ende der Periode	287.537	272.947
davon Kontokorrentkonten, die für Cash-Managementzwecke verwendet werden	(47)	(52)
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	287.584	272.999

KONZERN-ANHANG ZUM 31. MÄRZ 2015

(sämtliche Angaben in Tausend €/USD/CHF, mit Ausnahme der Angaben zu Aktien)

1. BERICHTSUNTERNEHMEN

Der konsolidierte Quartalsabschluss der Air Berlin PLC (die „Gesellschaft“) für die drei Monate endend zum 31. März 2015 beinhaltet die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (im folgenden „airberlin“ oder „Gruppe“) sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Air Berlin PLC ist eine in England und Wales gegründete „public limited company“ mit eingetragener Hauptniederlassung in London. Der Sitz der Geschäftsleitung der airberlin ist Berlin. Die Aktien der Gesellschaft werden an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2014 wurde angefertigt in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Teilen des „Companies Act 2006“, die von Unternehmen, die nach IFRS berichten, anzuwenden sind. Er ist einzusehen beim Unternehmensregister und unter der Webseite: ir.airberlin.com abrufbar.

Der gesetzlich festgelegte Abschluss für 2014 wurde fristgerecht an das Unternehmensregister für Gesellschaften in England und Wales weitergegeben. Die Abschlussprüfer haben über diesen Abschluss berichtet und ihr Report (i) war uneingeschränkt, (ii) enthielt keinen Bezug zu Anhaltspunkten, die Anlass geben, den Bericht einzuschränken, und (iii) beinhaltet kein Statement wie unter Sektion 408 des „Companies Act 2006“ beschrieben.

2. ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Dieser konsolidierte Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 „Interim Financial Reporting“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt worden. Der Zwischenabschluss wurde nicht reviewed und nicht geprüft und enthält nicht alle Informationen, die für einen Jahresabschluss erforderlich sind. Er sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Diese verdichtete Darstellung des Abschlusses wurde von den Directors am 11. Mai 2015 freigegeben.

3. BILANZIERUNGSRICHTLINIEN UND ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNG

Dieser Zwischenbericht zum 31. März 2015 ist in Übereinstimmung mit den Regeln des IAS 34 unter Einhaltung der Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2015 gültig waren und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Die Gruppe hat dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewandt.

Eine Anzahl neuer Standards, Ergänzungen und Interpretationen finden erstmalig eine aktive Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2015. Die Anwendungen haben keine materiellen Auswirkungen auf die Gruppe.

4. SCHÄTZUNGSGRUNDLAGEN

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfordert Beteiligungen, Schätzungen und Annahmen des Managements, die die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der angegebenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Aktuelle Erkenntnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Bei der Erstellung dieses Quartalsabschlusses wurden die gleichen Schätzungsgrundlagen und Parameter in Bezug auf die Rechnungslegungsgrundsätze angewandt, die auch bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 zur Anwendung kamen.

5. SAISONALITÄT

Die Luftfahrtbranche unterliegt saisonalen Schwankungen. Die höchsten Umsätze aus Ticketverkäufen erfolgen aufgrund der Ferienreisenden generell in den Sommermonaten. Die Gruppe versucht durch Erhöhung der Anzahl der Businessreisenden den saisonalen Schwankungen entgegenzuwirken. In den zwölf Monaten bis zum 31. März 2015 hat die Gruppe Umsätze in Höhe von € 4.192.044 (Vorjahr: € 4.116.723) und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € -376.939 (Vorjahr: € -328.966) erzielt. Weiterhin betrug das EBIT in den zwölf Monaten bis zum 31. März 2015 € -270.838 (Vorjahr: € -226.282).

6. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Während der drei Monate bis zum 31. März 2015 belief sich die Summe der Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten auf € 14.281 (Vorjahr: € 8.262). Ausgebucht wurden Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von € 879 (Vorjahr: € 880).

Das Bestellobligo für Sachanlagen beträgt 0,4 Mrd. USD (Vorjahr: 3,3 Mrd. USD).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Diese Bilanzposition beinhaltet sieben Flugzeuge, welche zum Verkauf gehalten wurden. Bei Herausgabe dieses Quartalsberichtes waren alle Verkaufsverträge unterzeichnet und eine Transaktion vollständig abgeschlossen. Die zur Veräußerung gehaltenen Flugzeuge wurden zum Marktpreis abzüglich Verkaufskosten gebucht, der aus den Verkaufsverträgen sowie Vorverträgen von potenziellen Käufern abgeleitet wurde. Langfristige Verbindlichkeiten der Flugzeugfinanzierung sind infolge der zur Veräußerung gehaltenen Flugzeuge als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert worden.

7. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital ist in Bezug auf die 116.800.508 Stammaktien im Nominalwert von je € 0,25 und 50.000 A Shares im Nominalwert von je £ 1,00 gezeichnet und voll eingezahlt. Darin enthalten sind 177.600 Eigenaktien, die von der Gesellschaft (über den Air Berlin Employee Share Trust) gehalten werden.

8. ANLEIHE

Am 21. Januar 2014 hat die Gruppe die am 19. April 2011 emittierte Anleihe mit einem Kupon von 8,25 % p.a. von € 150.000 um € 75.000 auf einen Gesamtnennbetrag von € 225.000 aufgestockt. Die Rückzahlung ist im Jahr 2018 fällig. Die Teilschuldverschreibungen werden zu 101,50 % des Nennwertes begeben. Es sind Transaktionskosten in Höhe von € 2.333 entstanden. Die Teilschuldverschreibungen werden nach der Effektivzinssatzmethode bewertet.

Am 27. April 2014 hat die Gruppe eine ewige Anleihe bei ihrem Aktionär Etihad Airways PJSC in der Höhe von € 300.000 platziert. Die Ziehung der Anleihe erfolgte in drei Tranchen von je € 100.000 und wurde ausgezahlt am 20. Mai 2014, 28. August 2014 und am 23. Oktober 2014. Die ewige Anleihe hat keine Fälligkeit und ist mit einem Kupon von 8,0% pro Jahr ausgestattet. Die Zahlung der Kupons kann einseitig durch einen Beschluss der Gruppe unendlich aufgeschoben werden. Die ewige Anleihe beinhaltet ein Wandlungsrecht in Stammaktien zu einem Wandlungspreis von € 1,79. Die Wandlung in Stammaktien erfolgt nach dem Ermessen der Inhaber der Wandelschuldverschreibungen und kann ab dem Zeitpunkt der Ausgabe ausgeübt werden, unterliegt allerdings der Beschränkung, dass die Gruppe unter Beherrschung oder im Mehrheitsbesitz von Staatsangehörigen der Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft oder des Europäischen Wirtschaftsraums bleibt. Die Gruppe hat keine Verpflichtung das Hybridkapital zurückzuzahlen und kann die Zahlung des Kupons einseitig (nach dem Ermessen der Gruppe) aufschieben, bis ein Dividendenbeschluss verfasst ist. Der Betrag in Höhe von € 15.274 wurde aus der Gewinnrücklage dem Eigenkapital der Hybridkapitalgeber zugerechnet um den zu zahlenden Kupon in solchem Fall abzubilden, davon € 5.918 in der Berichtsperiode.

9. UMSATZERLÖSE

in T €	1/15-3/15	1/14-3/14
Fluquumsatz	706.869	683.925
Groundservices und sonstige Leistungen	81.368	72.641
Bordverkauf	5.453	5.234
	793.690	761.800

Die Ticketverkäufe werden erst bei Erbringung der Leistung erfolgswirksam vereinnahmt. Noch nicht am Stichtag erbrachte Rückflugleistungen (für Ticketverkäufe, die eine Hin- und Rückflugleistung beinhalten) werden als erhaltene Anzahlungen erfasst und erst bei Leistungserbringung erfolgswirksam vereinnahmt.

10. SEGMENT INFORMATION

airberlin wird vom Board of Directors als eine Geschäftseinheit in einem geografischen Segment mit einem Betätigungsfeld gesteuert. Die primären Steuerungsgrößen, die dem Board of Directors zur Verfügung gestellt werden, sind: Betriebsergebnis, Nettoverschuldung, Umsatzerlöse, Passagiere und Yield sowie Blockstunden. Die primären Steuerungsgrößen leiten sich aus den IFRS-Zahlen ab, wie im Abschluss dargestellt. Über die Ressourcenallokation wird basierend auf dem gesamten Streckennetz und dem Einsatz der gesamten Flotte entschieden. Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich durch die Tätigkeit als Fluggesellschaft erwirtschaftet. Sie enthalten Erlöse aus Ticketverkäufen, Kommissionen, Bordverkäufen und damit verbundenen Leistungen, die in Europa generiert werden. Da airberlins Flugzeugflotte je nach Nachfrage auf dem gesamten Streckennetz zum Einsatz kommt, hat das Board entschieden, dass kein angemessener Maßstab besteht, die damit im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen mehreren Kundengruppen oder geografischen Segmenten, die außerhalb Europas liegen, zuzuordnen.

11. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in T €	1/15-3/15	1/14-3/14
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten, netto	13.248	308
Erträge aus Versicherungsansprüchen	147	624
Übrige	3.265	2.142
	16.660	3.074

12. MATERIALAUFWAND UND BEZOGENE LEISTUNGEN

in T €	1/15-3/15	1/14-3/14
Treibstoff	196.208	208.057
Flughafengebühren und Handling	170.934	156.946
Operating Leasing für Flugzeuge und technische Anlagen	134.959	128.143
Navigationsaufwand	52.909	50.343
Luftverkehrsabgabe	32.415	30.844
Catering einschließlich Aufwand Bordverkauf	26.450	20.302
Übrige	32.121	38.623
	645.996	633.258

Im Materialaufwand für Operating Leasing für Flugzeuge und technische Anlagen sind Aufwendungen in Höhe von € 31.801 (Vorjahr: € 29.048) enthalten, die nicht unmittelbar auf die Überlassung von materiellen Gegenständen entfallen.

13. PERSONALAUFWAND

in T €	1/15-3/15	1/14-3/14
Löhne und Gehälter	118.724	105.448
Sozialversicherungsabgaben	13.261	10.794
Aufwand für Altersversorgung	9.580	9.197
	141.565	125.439

14. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in T €	1/15-3/15	1/14-3/14
Reparaturen und Instandhaltung von technischen Anlagen	69.197	60.352
Vertriebs- und Distributionsaufwendungen (inkl. Verkaufsprovisionen)	27.509	26.186
Werbung	15.685	17.916
Aufwendungen für Gebäude und Fahrzeuge	10.502	10.734
Reisekosten Crew	6.957	6.436
Bankgebühren	5.880	6.201
Training und sonstige Personalaufwendungen	6.378	5.317
IT bezogene Aufwendungen	4.325	4.436
Versicherung	3.377	3.722
Prüfung und Beratung	2.946	6.081
Telefon und Porto	951	729
Ausbuchungen von Forderungen	878	1.133
Übrige	17.099	22.095
	171.684	171.338

15. FINANZERGEBNIS

in T €	1/15-3/15	1/14-3/14
Zinsaufwand für Finanzschulden	(27.004)	(20.655)
Sonstiger Finanzaufwand	(588)	(486)
Finanzaufwendungen	(27.592)	(21.141)
Zinserträge aus Festgeldkonten	7	34
Zinserträge aus Krediten und Forderungen	9	2
Sonstige Zinserträge	194	169
Finanzerträge	210	205
Ergebnis aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	(24.893)	(9.596)
Finanzergebnis	(52.275)	(30.532)

Währungsgewinne (-verluste) resultieren aus Kursdifferenzen zum Abrechnungstag oder aus der Umbewertung von Finanzschulden, Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährung zum Bilanzstichtag sowie Veränderungen in der Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente. Bewertungsdifferenzen, die nicht aus Wechselkursdifferenzen von verzinslichen Finanzschulden und anderen Finanzierungsaktivitäten resultieren, werden den einzelnen Erträgen und Aufwendungen aus dem operativen Geschäft zugerechnet, aus denen sie resultieren.

16. ERTRAGSSTEUERN UND LATENTE STEUERN

Ergebnis vor Ertragssteuern ist im Wesentlichen dem Inland zurechenbar. Es ergeben sich folgende Steuern vom Einkommen und Ertrag:

in T €	1/15-3/15	1/14-3/14
Laufende Ertragsteuern	(475)	(225)
Latente Ertragsteuern	2.585	3.791
Ertragsteuern, gesamt	2.110	3.566

17. BEIZULEGENDER ZEITWERT HIERARCHIE

Die Level zur Bestimmung der Marktwerte für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind zum 31. März 2015 wie folgt:

In T €	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Aktiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	66	0	66
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	138.938	0	138.938
Gesamte Aktiva	0	139.004	0	139.004
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	588	0	588
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	225.912	0	225.912
Finanzschulden (eingebettetes Derivat)	0	0	0	0
Gesamte Passiva	0	226.500	0	226.500

Die Level zur Bestimmung der Marktwerte für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind zum 31. Dezember 2014 wie folgt:

In T €	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Aktiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	30	0	30
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	82.445	0	82.445
Gesamte Aktiva	0	82.475	0	82.475
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	393	0	393
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	240.248	0	240.248
Finanzschulden (eingebettetes Derivat)	0	0	0	0
Gesamte Passiva	0	240.641	0	240.641

Level 2 Derivate enthalten Devisentermingeschäfte, Derivate auf Zins- und Treibstoffpreise welche zum Zeitwert anhand von Optionspreismodellen und abgezinnten Cashflow-Modellen bewertet wurden. Wesentliche Bewertungsfaktoren waren Devisenterminkurse, Zinsterminkurse sowie Kerosinterminkurse, die an aktiven Märkten quotiert werden. Level 2 Finanzschulden enthalten ein eingebettetes Derivat im Zusammenhang mit der begebenen Wandelanleihe. Dieses wurde mit einem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Volatilität der airberlin Aktie, des Kreditrisikos der Gruppe und Zinsterminkurven bewertet.

18. KATEGORIEN UND MARKTWERTE DER FINANZINSTRUMENTE

Die Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte sowie ihre Kategorisierung zum 31. März 2015 sind wie folgt:

in T €	Darlehen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehalten	Hedging-instrumente	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet wurden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden	Summe Buchwerte	Marktwert zum 31.03.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Leistungen	440.479	0	0	0	0	440.479	440.479
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, mit positivem Marktwert		66				66	66
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungs-Instrumente klassifiziert werden, mit positivem Marktwert			138.938			138.938	138.938
Bankguthaben und Kassenbestände	287.584					287.584	287.584
		66	138.938			867.067	867.067
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, mit negativem Marktwert		588				588	588
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungs-Instrumente klassifiziert werden, mit negativem Marktwert			225.912			225.912	225.912
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Restbuchwerten bewertet wurden				1.167.197		1.167.197	1.170.939
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden					0	0	0
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten				79.306		79.306	78.377
Kontokorrent für Zwecke des Cash-Managements				47		47	47
	0	588	225.912	1.246.550	0	1.473.050	1.475.863

19. KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T €	31/03/2015	31/03/2014
Kassenbestände	104	138
Bankguthaben	175.760	148.055
Bankeinlagen mit fester Laufzeit	111.720	124.806
Bankguthaben und Kassenbestände	287.584	272.999
Kontokorrente für Zwecke des Cash-Managements	(47)	(52)
Bankguthaben und Kassenbestände laut Kapitalflussrechnung	287.537	272.947

Die Bankguthaben und Kassenbestände enthalten zum 31. März 2015 Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von € 110.887 (Vorjahr: € 124.248).

20. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

In der Gruppe bestehen Transaktionen mit Directors und assoziierten Unternehmen.

Die Mitglieder des Board of Directors halten 3,28% der Stimmanteile an der Air Berlin PLC (Vorjahr: 4,31%).

Darin ist ein Non-Executive Director enthalten, der gleichzeitig der Hauptgesellschafter der Phoenix Reisen GmbH ist. Die Gruppe hat in den neun Monaten 2014 Erträge aus dem Ticketverkauf mit der Phoenix Reisen GmbH in Höhe von € 907 (Vorjahr: € 1.023) erwirtschaftet. Zum 31. März 2015 belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Phoenix Reisen GmbH auf € 242 (Vorjahr: € 89).

Des Weiteren hat die Gruppe in 2013 ein besichertes Darlehen von einem Großaktionär – Etihad Airways PJSC – erhalten. Dieses Darlehen wurde vollständig zurückgezahlt. Der ausstehende Betrag am 31. März 2014 beträgt € 0 einschließlich auf laufender Zinsen). Der entsprechende Zinsaufwand von € 0 wurde in der Gewinn-und-Verlustrechnung in 2015 (2014: € 1.833) ausgewiesen. Etihad Airways PJSC und airberlin kooperieren in verschiedenen operativen Projekten, zum Beispiel beim Einkauf und der Flugzeug-Instandhaltung. airberlin ist außerdem eine umfangreiche code-share Vereinbarung mit Etihad Airways PJSC eingegangen. Daraus hat die Gruppe Waren und Dienstleistungen in der Höhe von € 2.582 (Vorjahr: € 1.710) an Etihad Airways PJSC verkauft bzw. erbracht sowie von Etihad Airways PJSC Waren und Dienstleistungen in Höhe von € 4.066 (Vorjahr: € 1.450) erhalten. Zum 31. März 2015 sind € 14.145 (Vorjahr: € 13.961) in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen ausgewiesen. Der Betrag von € 273 (Vorjahr: € 345) ist in der Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen jeweils zum 31. März 2015 und 2014 stellen sich wie folgt dar:

in T €	2015	2014
THBG BBI GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	2.976	2.396
Zinserträge	33	30
Umsatzerlöse	35	0
airberlin holidays GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	8	193
Umsatzerlöse	404	2.002
Aufwendungen für Marketing	15	0
E190 Flugzeugvermietung GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	1.892	2.555
Leasingaufwand	1.599	1.515
IHY IZMIR HAVAYOLLARI A.S.		
Forderungen gegen nahestehende Personen	0	304
Leasingaufwand	0	1.006
Topbonus Ltd		
Forderungen gegen nahestehende Personen	1.761	17
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	4.859	2.825
Umsatzerlöse	1.261	1.014
Aufwendungen aus Meilen	6.171	4.796
Ausocon Berlin Call Center GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	0	12
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	570	0
Umsatzerlöse	5	77
Aufwendungen aus Call Center Aktivitäten	2.154	1.075

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden mit zwischen fremden Dritten üblichen Preisen abgerechnet.

21. NACHTRÄGLICHE EREIGNISSE

21. April 2015: airberlin kündigt ihre Mitgliedschaft in der Association of European Airlines (AEA).

24. April 2015: airberlin gibt bekannt, dass das Führungsteam neu aufgestellt wird. Flugkapitän Oliver Lackmann hat mit Wirkung zum 1. Mai 2015 die neu geschaffene Position des Chief Flight Operations Officer (CFOO) übernommen und verantwortet damit den Flugbetrieb, Crewplanung und Training sowie das Operations Compliance & Safety Management und das Aviation Security Management. Er bleibt in seiner neuen Funktion weiterhin Accountable Manager. Marco Ciomperlik, bisher Chief Restructuring Officer, hat mit Wirkung zum 1. Mai 2015 die ebenfalls neu geschaffene Position des Chief Production Officer (CPO) übernommen und verantwortet damit den Bereich Hospitality inklusive der zukünftigen Produktstrategie sowie die Operations entlang der gesamten Servicekette. Dies umfasst im Wesentlichen die Bereiche Airport Operations, Cabin Crew, Guest Experience, Wartung und Network Operations. Zusätzlich wurden ihm die Tochtergesellschaften airberlin technik und Leisure Cargo unterstellt. Julio Rodriguez wird mit Wirkung zum 1. Juni 2015 neuer Chief Commercial Officer (CCO) und die Bereiche Vertrieb, Revenue Management und E-Commerce verantworten.

22. EXECUTIVE DIRECTORS

Stefan Pichler Chief Executive Officer (seit 1. Februar 2015)

Wolfgang Prock-Schauer Chief Executive Officer (bis 1. Februar 2015)

23. MANAGEMENT BOARD

Stefan Pichler Chief Executive Officer (seit 1. Februar 2015)

Wolfgang Prock-Schauer Chief Executive Officer (bis 1. Februar 2015)

Arnd Schwierholz Chief Financial Officer (seit 1. April 2015)

Ulf Hüttmeyer Chief Financial Officer (bis 1. April 2015)

Julio Rodriguez Chief Commercial Officer (ab 1. Juni 2015)

Götz Ahmelmann Chief Commercial Officer (bis 1. Mai 2015)

Marco Ciomperlik Chief Restructuring Officer (seit 1. Mai 2014 bis 30. April 2015)

Chief Production Officer (ab 1. Mai 2015)

Oliver Lackmann Chief Flight Operations Officer (ab 1. Mai 2015)

Dr. Martina Niemann Chief Human Resources Officer

FINANZKALENDER 2015

<u>05. Juni 2015</u>	<u>Verkehrszahlen Mai 2015</u>
<u>23. Juni 2015</u>	<u>Hauptversammlung (AGM) Air Berlin PLC, London Heathrow</u>
<u>07. Juli 2015</u>	<u>Verkehrszahlen Juni 2015</u>
<u>06. August 2015</u>	<u>Verkehrszahlen Juli 2015</u>
<u>13. August 2015</u>	<u>Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 (Q2)</u>
<u>08. September 2015</u>	<u>Verkehrszahlen August 2015</u>
<u>06. Oktober 2015</u>	<u>Verkehrszahlen September 2015</u>
<u>06. November 2015</u>	<u>Verkehrszahlen Oktober 2015</u>
<u>12. November 2015</u>	<u>Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2015 (Q3)</u>
<u>04. Dezember 2015</u>	<u>Verkehrszahlen November 2015</u>

IMPRESSUM

EINGETRAGENER SITZ DER GESELLSCHAFT

The Hour House, 32 High Street,
Rickmansworth, WD3 1ER Herts,
Großbritannien

INVESTOR RELATIONS- KONTAKT

Investor Relations
Saatwinkler Damm 42-43
13627 Berlin, Deutschland
E-Mail: ir@airberlin.com

EXTERNE BERATER

Registrar

registrar services GmbH
Postfach 60630
Frankfurt am Main
Büro: Frankfurter Straße 84-90a,
65760 Eschborn, Deutschland

Wirtschaftsprüfer

KPMG LLP
One Snowhill
Snow Hill Queensway
Birmingham B4 6GH
Großbritannien

Rechtsvertreter

Freshfields Bruckhaus Deringer
Bockenheimer Anlage 44
60322 Frankfurt, Deutschland

KONZEPT UND GESTALTUNG

Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin
www.strichpunkt-desgin.de

TEXT

Frenzel & Co. GmbH, Oberursel
www.frenzelco.de